

## In Kürze

### Der Uhu „Pattex“

**Wunsiedel** – Ein sibirischer Uhu, der erst im vergangenen Jahr geschlüpft ist, zählt zu den Stars der neuen Show im Greifvogelpark. Der Uhu hört laut Eckard Mickisch auf den Namen „Pattex“ und soll die Besucher bei den Flugvorführungen begeistern.

### „An der Grenze“

**Wunsiedel** – Eckard Mickisch freut sich, wenn die Jugend feiert. Schließlich ist auch er kein Mensch von Traurigkeit. „Die Grillpartys mit Musik gehen voll in Ordnung.“ Was für ihn allerdings „hart an der Grenze“ war, ist die Techno-Party auf dem Katharinenberg im vergangenen Jahr. Zwar würden seine Vögel durch ständig laufende Musik in der Anlage desensibilisiert, „aber das war schon heftig“, meint der Betreiber des benachbarten Greifvogelparks. „Ich musste etliche Leute davon abhalten, gegen unseren Zaun zu pinkeln. Einige haben sogar Flaschen zu uns rein geworfen.“

### Der Mülltonnen-Springer

**Wunsiedel** – Das im Juni vergangenen Jahres geschlüpfte Schopfkarakara-Baby ist längst so groß wie seine Eltern Tarzan und Jane, hat allerdings noch ein wenig Flaum auf dem Kopf. „Punky“ zählt zu den zehn Vögeln, die in der neuen Saison bei den Flugvorführungen im Rampenlicht



Schopfkarakara „Punky“ ist zum Mülltonnen-Springer ausgebildet worden.

stehen werden. „Wir haben den ganzen Winter über trainiert“, erzählt Eckard Mickisch. „Punky“ ist zum „Mülltonnen-Springer“ ausgebildet worden. „Er ist hochintelligent und will lernen. Wenn Schopfkarakaras erst einmal drei oder vier Jahre alt sind, ist das nicht mehr möglich.“ Sein neuer Schützling, der mit lautem Geschrei auf sich aufmerksam macht, taucht in einer Mülltonne ab, wenn Mickisch ein Küken reinwirft, um sich dieses zu schnappen. Am 12. März bekommt der Greifvogelpark leihweise den Adler „Augustus“ aus Spanien, der sich bei den Flugshows 800 Meter in die Höhe schrauben wird, um dann im Steilflug herunter zu stürzen. „Das schafft nur einer von 100 Vögeln.“ *Peggy Biczysko*